

Exkursion nach Wien

Besichtigung technischer Infrastrukturprojekte Wienerwaldtunnel und Lainzer Tunnel in Österreich

Am 26. und 27. April hatten wir Gelegenheit, technische Infrastrukturprojekte im Bereich der NBS Wien - St.Pölten, den Wienerwaldtunnel und den Lainzer Tunnel zu besichtigen. Über 40 Personen mit Delegationen aus Kroatien und Bulgarien waren der Einladung der UEEIV zu dieser technischen Exkursion gefolgt.

Ein Bus brachte die Teilnehmer zum Büro der Bauleitung. Dort erwartete uns eine sehr interessante Projekteinführung in diesen Neubaustreckenabschnitt.



Nachdem wir mit Schutzhelmen und -kleidung ausgerüstet waren, erreichten wir nach kurzem Fußweg den Einstieg in den Tunnel, der in diesem Bereich bereits in offener Bauweise fertig gestellt war. Spezielle Personenbeförderungs-LKWs brachten uns dann durch die Tunnelröhre an die Ortsbrust. Hier bekamen wir fachkundige Erläuterungen über den bergmännischen Vortrieb dieses Tunnelabschnitts. Wieder zurück folgte ein anderer Abschnitt im Lainzer Tunnel. In diesem Bereich waren bereits Gleise verlegt und auch hier, in der sog. Weichenhalle, wurden wir begleitet von kompetenten Erklärungen zu den durchgeführten Oberbauarbeiten, die von der ÖBB - Firma Porr/Österreich im System feste Fahrbahn durchgeführt wurden.

Baubeginn für diesen Abschnitt war Juni 2006 – Fertigstellung im August 2008. Es handelt sich hier um Einbau einer festen Fahrbahn System ÖBB-Porr mit Einbau von 13 Weichen in Masse-Feder-

Themen:

Juli 2007

Exkursion nach Wien

UEEIV-Veranstaltungen 2007

LG-Sitzung Zertifizierung

Seminar in Budapest

Seminar in Durres

Besuch bei der HSH in Albanien

InfraTRANS 2007 in Bukarest

Neues von den Mitgliedsverbänden

PWI - Gleisbaukonferenz in Birmingham

CIFI - Bericht über Aktivitäten

WTVV - Bericht über Aktivitäten

Neues von den Fördermitgliedern

Systemen und 6.500 m Gleisen Feste Fahrbahn/ Masse-Feder sowie Schallabsorptionsmaßnahmen.

Einige Bilder dazu wurden uns freundlicherweise von der Bauleitung der Firma Porr Technobau und Umwelt, Abteilung Bahnbau zur Verfügung gestellt. Bauherrin ist die ÖBB-Infrastruktur Bau AG mit Sitz in Wien.

Die Neubaustrecke Wien – St. Pölten bringt vielfachen Kundennutzen

- für einen leistungsstarken zukunftsorientierten öffentlichen Verkehr
- Einbindung dieser österreichischen Achse in das europäische hochrangige Schienennetz
- für künftig mehr Kapazität im Gütertransport auf der Schiene und
- für mehr Qualität im Personenverkehr



Die gesamte Neubaustrecke Wien – St. Pölten wurde im Februar 2003 begonnen und soll im Jahr 2012 fertig gestellt sein.

Zum Abschluss dieser technischen Besichtigung gab es noch einen etwa einstündigen Vortrag und Rundgang in der „Infobox“ der Projektleitung.

Ein toller Abend in einem Heurigen-Lokal in Wien beendete diesen ereignisreichen Tag. Hier hatten wir Gelegenheit, mit Führungskräften der ÖBB und Firmenvertretern, in lockerer Atmosphäre zu fachsimpeln.

Der nächste Vormittag führte uns zur Klimakammer in Wien Leopoldau. Hier testet die Firma „Rail Tec Arsenal“ im weltweit größten Klima-Wind-Kanal, um Sicherheit, Verfügbarkeit und Komfort von Fahrzeugen und anderen technischen Systemen unter extremen klimatischen Bedingungen zu verbessern. Neben dem Kerngeschäft im Bereich Schienenfahrzeuge wird auch verstärkt die Zusammenarbeit mit Herstellern in den Bereichen Straßenfahrzeuge, Luftfahrt und Bautechnik gesucht. Auch hier wurden wir nach einem sehr ausführlichen Vortrag durch die gesamten Anlagen geführt und hatten viel Gelegenheit, uns während des Rundgangs über die Untersuchungsmöglichkeiten in diesem einmaligen Klima-Wind-Kanal zu informieren. Ein kleiner Imbiss gegen Mittag war der Abschluss



unserer Exkursion.

Wir sind überzeugt, dass die Zeit in Wien bei allen Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. In Zukunft werden wir häufiger solche technischen Exkursionen anbieten.

Wir bedanken uns auch von dieser Stelle aus für das Sponsoring der österreichischen Firmen Plasser&Theurer, Voest Alpine und Porr AG. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Presle mit seinem Team von der ÖBB-Infrastruktur Bau AG für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Besuchs in Österreich.

UEEIV-Veranstaltungen im Jahr 2007

19.09.2007	Zilina / Slowakei	UEEIV-Seminar mit EIVS/ZSR „Modernisierung der Eisenbahnen in der Slowakei“
11. und 12. Oktober 2007	Sofia / Bulgarien	UEEIV-Seminar mit NGS RTE/WTVV/BDZ „Eisenbahnforum 2007 - Die Bulgarischen Eisenbahnen in der Europäischen Union - Kompatibilität und Investitionen“
24. Oktober 2007	Straßburg / Frankreich	UEEIV-Vorstandssitzung und Hauptversammlung
24. und 25. Oktober 2007	Straßburg / Frankreich	Eisenbahntechnisches Kolloquium von AFFI-VDEI „Deutsch-französische Eisenbahningenieurkompetenzen - wegweisend für Europas Bahnen“

LG-Sitzung Zertifizierung



Blick auf die Teilnehmer der internationalen UEEIV-Sitzung

Die diesjährige Sitzung des internationalen Lenkungsgremiums der Union Europäischer Eisenbahn-Ingenieur-Verbände – UEEIV – fand am 14. April 2007 im Generalsekretariat in Frankfurt am Main statt. Der Vorsitzende, **Wilfried Lorenz**, konnte die Mitglieder aus Großbritannien, Bulgarien, Belgien und Deutschland begrüßen. Die Mitglieder aus Italien und Frankreich konnten nicht teilnehmen, haben aber schriftliche Beiträge geliefert.

Für das Präsidium überbrachte **Peter Brinkmann** die guten Wünsche und beglückwünschte das Gremium zu der erfolgreichen weiteren erheblichen Steigerung bei der Prüfung und Ausfertigung von Zertifizierungsurkunden zum EURAILING. Danach sind seit der letzten Sitzung im vergangenen Jahr über 70 europäische Eisenbahn-Ingenieure neu in das Register aufgenommen worden. Die neue Pressemitteilung berichtet, dass nunmehr in 17 europäischen Staaten der europäische Berufstitel verbreitet ist.

Im weiteren berichtete Brinkmann über die anstehenden Veranstaltungen der UEEIV, u.a. die Seminare in Ungarn, Albanien, der Slowakei und Bulgarien. Dazu wies er auch auf die noch in diesem Jahr stattfindende Jahreshauptversammlung der UEEIV mit Wahlen zum Präsidium am 24. Oktober 2007 in Straßburg hin, die nach drei Jahren wieder als Delegiertentagung durchgeführt wird. Einzelheiten können im Internet unter www.ueeiv.com nachgelesen und ausgedruckt werden.

Josef Windsinger erläuterte als Leiter des Zentralen Zertifizierungsbüros die verteilte Liste der Zertifizierten und erinnerte auch daran, dass die Gültigkeitsdauer der Urkunden 10 Jahre betrage, ab dem 60. Lebensjahr (für Seniorexperten) auf Lebenszeit.

Einen breiten Raum nahm die Diskussion über die weitere Erprobung des Zertifizierungshandbuchs und der zugehörigen Geschäftsordnung ein. Hier beschloss das Gremium, drei Änderungen in das Zertifizierungshandbuch aufzunehmen. Einer gesonderten Erörterung bedurfte die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen, die am 30.09.2005 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurde. Hier wies Windsinger auf mehrere Schreiben der UEEIV an die Europäische Kommission und auf deren Antworten hin, zuletzt auf das Schreiben der Generaldirektion Binnenmarkt und Dienstleistungen Wissensbestimmte Wirtschaft Reglementierte Berufe vom 7. Dezember 2006. Tätigkeiten im Bereich des Verkehrswesens, wie die Herstellung von Eisenbahnen, Fahrzeugteilen usw., sind in einem Verzeichnis II enthalten und werden durch Artikel 18 geregelt. Danach ist für die Anerkennung eine fünfjährige selbstständige Berufstätigkeit erforderlich. Diese wird in der Zertifizierungsurkunde belegt.

Man war sich einig, dass hier weitere Aktivitäten notwendig werden. Eine Anfrage bei dem Europaabgeordneten Stockmann führte bisher zu keinem akzeptablen Ergebnis. Er meinte, das EP habe seine Schuldigkeit getan. Die Richtlinie schreibt einen Ausschuss für die Anerkennung von Berufsqualifikationen und die Umsetzung in nationales Recht vor. Weitere Besprechungspunkte waren der Stand der Einrichtung nationaler Zertifizierungsbüros, die Aktualisierung von Auditorenschulungen und die Fortführung geeigneter Werbemaßnahmen für die Zertifizierung der europäischen Eisenbahningenieure.

Die nächste Sitzung soll im April 2008 wieder in Frankfurt am Main stattfinden.

UEEIV-Seminar in Budapest

Das 4. Internationale Seminar mit dem Titel „Strukturelle und technische Entwicklung sowie koordinierte Modernisierung des Fern- und Regionalverkehrs bei den Ungarischen Eisenbahnen“ fand am 10. und 11. Mai 2007 im Ungarischen Eisenbahnhistorischen Park in Budapest statt. Bereits tags zuvor begrüßte der Stellvertretende Generaldirektor der Ungarischen Eisenbahngesellschaft MÁV, **Dr. László Mosoczi**, die ausländischen Firmen und Aussteller im ehemaligen Königlichen Wartesaal im Westbahnhof.



Nach der Eröffnung des Seminars referierte MÁV-Generaldirektor István Heinczinger über die Investitionen der MÁV AG (rechts stehend mit Mikrofon)

War diese Kulisse schon ein besonderer Genuss, so steigerte sich dieser noch im Gelände und in der feierlich wirkenden Veranstaltungshalle des Parks. Das Forum war hier umgeben von gepflegten, eleganten historischen Eisenbahnfahrzeugen. Hier begrüßten der Generalsekretär des Ungarischen Verkehrswissenschaftlichen Vereins, **Dr. András Katona**, der Ehrenpräsident der Union Europäischer Eisenbahn-Ingenieur-Verbände – UEEIV –, **Josef Windsinger**, zusammen mit dem Präsidialmitglied **Peter Brinkmann**, und dem Generaldirektor der MÁV AG, **István Heinczinger**, die über 100 Teilnehmer aus Ungarn, Rumänien, Slowenien, der Slowakei, Österreich, Frankreich, der Schweiz, Italien und Deutschland. István Heinczinger sprach über gesteigerte Investitionen in die MÁV.

Josef Windsinger referierte über den „Stand der Paneuropäischen Eisenbahnkorridore“. Der Stellv. Generaldirektor der MÁV AG, **Dr. László Mosoczi**, vermittelte in seinem Vortrag „Infrastrukturentwicklungen auf den internationalen und regionalen Eisenbahnstrecken im Großraum Budapest, mit besonderer Rücksicht auf weitere Elektrifizierungen“ den sichtbaren Erfolg bei den ungarischen Eisenbahnen.

Die Firmenvorträge wurden von **Gabor Györkö**, vom Ingenieurbüro Vössing, mit dem Thema „TramTrainsystem, technische Unterschiede, Lösungsansätze in Deutschland“ eingeleitet. Die Firma Rail.One International, informierte über „Feste Fahrbahn – ein instandhaltungsarmes Gleissystem“ und die Firma Vossloh-Cogifer offerierte den Teilnehmern den Vortrag „Moderne Weichentechnologie in Ungarn“. Die bekannte Signalbaufirma Tiefenbach erläuterte in ihrer Präsentation „Signaltechnische Anlagen in Nebenbereichen + kostengünstige Komponenten für Haupt- und Nebenstrecken“. Die Firma VolkerRail International führte in die Themen „ICI Solution Weichenheizungen mit Erdwärme“ und „Process des Abbrenn-Stumpfschweißens“ ein. Die weiteren Firmenvorträge befassten sich mit „Präsentation des Stadler Flirt“, „Möglichkeiten der Teilnahme von Bombardier an der technischen Entwicklung der ungarischen Eisenbahnen“ und „Moderne Methode der Unterbauausbesserungen mit der Maschine RPMW 2002-2“. Die Leiterin des Personenverkehrs der MÁV AG gab Einzelheiten über die „Entwicklung der Personenverkehrsleistung der MÁV, mit Rücksicht auf die Einführung des Taktfahrplans auf dem gesamten Netz und auf das Triebzugprogramm“ bekannt. **Dr. Andreas Schöbel** von der TU Wien wies in seinem Vortrag auf die „Technische Zuglaufüberwachung zur Erhöhung der Verfügbarkeit der Infrastruktur“ hin. Die Vertreter der Nachbarbahnen aus der Slowakei und Rumänien berichteten über den Stand des Ausbaues ihrer Bahnen. Peter Brinkmann informierte über den „Stand und die Vorteile der Zertifizierung EURAIL-ING“. **Mihály Kisteleki** vom UUVV fasste das Seminar zusammen und führte die Diskussion über die verfasste Seminar-Resolution an die politischen Stellen.



Die gut besuchte Pressekonferenz der MÁV und der UEEIV fand in einem historischen Speisewagen statt

Im Rahmen des Seminars fanden noch folgende Veranstaltungen statt: die Foto-, Modell- und Videoausstellung, eine gut besuchte Pressekonferenz und ein Empfangsabend mit allen Seminarpartnern im Haus der Technik neben dem berühmten Budapester Parlamentsgebäude. Angenehm für alle Teilnehmer waren zudem die Fahrten mit dem Nostalgiezug vom Westbahnhof zum Eisenbahnpark und zurück.

UEEIV-Seminar in Durres



Jani Tati, Präsident des SIH, bei der Begrüßung (rechts). Daneben Generaldirektor Zamir Ramadani, HSH, und Josef Windsinger, Ehrenpräsident der UEEIV (von links)

In der 200.000-Einwohnerstadt Durres an der Adria, dem Sitz der albanischen Eisenbahn HSH, fand am 24. Mai 2007 das von der Union Europäischer Eisenbahn-Ingenieur-Verbände – UEEIV – und dem albanischen Verband der Eisenbahningenieure – SIH – mit Unterstützung der HSH organisierte Eisenbahnindustrieseminar „Infrastructure and Rolling Stock Improvements in Albanian Railway“ statt. Etwa 75 Teilnehmer aus Albanien und aus dem benachbarten Kosovo konnten von **Jani Tati**, dem Präsidenten des SIH, **Zamir Ramadani**, dem Generaldirektor der HSH und **Josef Windsinger**, dem Ehrenpräsidenten der UEEIV, im Sitzungssaal des Hotels ARVI begrüßt werden. Eine besondere Aufmerksamkeit verdient dabei die Ausführungen des Generaldirektors der HSH, Zamir Ramadani, der die gegenwärtige Situation der Eisenbahn in Albanien für sehr verbesserungswürdig hielt. Er appellierte an die politischen Stellen im In- und Ausland, besonders in Richtung Europa, hier finanzielle Hilfen zu geben. Weitere Aufschlüsse erhielten die Seminarteilnehmer von **Vullnet Duro**, dem Technischen Direktor der HSH, der über „Die strukturelle Reform der Albanischen Eisenbahn“ sprach und aus dem Vortrag von **Gramoz Gjokolli**, dem Direktor Infrastruktur der HSH, mit dem Thema „Entwicklung der albanischen Eisenbahninfrastruktur im Rahmen der Integration der regionalen Eisenbahnen“. Aktuell ergänzt wurde die Thematik in dem Vortrag von **Arben Keci** über die „Entwicklung der Eisenbahngleise im Hafen von Durres entsprechend den Anforderungen der Hafeneinrichtungen“. Josef Windsinger ging in seinem Vortrag „Stand der Paneuropäischen Eisenbahnkorridore“ besonders auf den bereits in Angriff genommenen Ausbau des Hafens als Angelpunkt des von

der Europäischen Kommission geplanten Eisenbahnkorridors VIII von Tirana-Durres-Skopie-Sofia-Varna ein, der Verbindung von der Adria an das Schwarze Meer, die allerdings noch auf sich warten lassen wird. Die Eisenbahnindustriepräsentation teilte sich in mehrere Vorträge auf. Besonderes Augenmerk erhielt dabei die notwendig gewordene Erneuerung der Streckengleise, die auf der Strecke Tirana – Durres begonnen werden soll. Hierbei kam auch die Bedeutung des Ausbaues der Kreuzungen Straße/Eisenbahn in den Vordergrund. Die Firma Strail offerierte dazu ihre modernen Bahnübergangsbefestigungen, die bei stark befahrenen Kreuzungen von der Bevölkerung wohlwollend anerkannt werden. Hier sollten beispielhaft Planungen eingeleitet werden. Zudem wurde die Erneuerung der Signaleinrichtungen von vier Bahnhöfen an der Grenze zu Monte Negro mit der Tiefenbachttechnik angesprochen, zumal dort in absehbarer Zeit zu den bestehenden Güterzugsverbindungen nach allen Ländern Europas auch der Passagierverkehr mit 80 km/h aufgenommen werden soll. Für die Gleiserneuerungen wurden Fahrbahnssysteme vorgetragen, die beim Ausbau des Korridors VIII in Frage kommen könnten. **Peter Brinkmann**, Präsidialmitglied der UEEIV, referierte über die Zertifizierung Europäischer Eisenbahningenieure. Zwei albanische Eisenbahningenieure haben bereits den Titel EURAIL-ING erworben.



Sichtlich bewegt nimmt Generaldirektor Zamir Ramadani (links) ein Geschenk der UEEIV entgegen, eine Wasserwaage mit drei Libellen, zum „Messen der Investitionen in die HSH“

Am Abend fand im Hotel ein Empfang statt, der zum weiteren Kennen lernen und für die Vertiefung der Kontakte zwischen der Eisenbahnindustrie, den Eisenbahningenieuren und den Eisenbahnverwaltungen diente. Josef Windsinger wies in der Zusammenfassung darauf hin, dass die von Albanien gewünschten Unterstützungen bei der Modernisierung ihrer Eisenbahn und dem weiteren Anschluss an Europa voll zu würdigen seien.

UEEIV bei der HSH und beim Bürgermeister der Stadt Durres

Der Generaldirektor der Albanischen Eisenbahn HSH, Dipl.-Ing. **Zamir Ramadani**, ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, im Anschluss an das Eisenbahnindustrieseminar die Union Europäischer Eisenbahn-Ingenieur-Verbände – UEEIV – in die Generaldirektion Skenderbej in Durres einzuladen.



Die Delegation beim Generaldirektor der HSH, Zamir Ramadani (3. von links), Peter Brinkmann, UEEIV, Vertreter der Eisenbahn vom Kosovo, Josef Windsinger und Jani Tati, Präsident der SIH (von links)

Die Besprechung fand am 25. Mai 2007 mit einer kleinen Delegation statt, die vom Ehrenpräsidenten der UEEIV, Josef Windsinger, angeführt und mit Beteiligung zweier Präsidialmitglieder des albanischen Eisenbahningenieur-Verbandes SIH, eines Vertreters der benachbarten Eisenbahn von Kosovo, und des UEEIV-Präsidialmitglieds Peter Brinkmann zu aller Zufriedenheit durchgeführt wurde.

Um auf die Anliegen der albanischen Eisenbahn konkret näher eingehen und Hilfen vermitteln zu können, wurde die Aufstellung eines Masterplanes erörtert, um die sachlichen, fachlichen und finanziellen Erfordernisse, die dringend einer Klärung zugeführt werden müssen, in die Reihe zu bringen. Der Zustand der albanischen Eisenbahn sei mehr oder weniger desolat, umso mehr sind Anstrengungen nach allen Richtungen angebracht. Von Seiten der UEEIV schlug deshalb Windsinger drei vordringliche Schritte vor, die vorweg mit Vorschlägen der europäischen Eisenbahnindustrie eingeleitet werden sollen:

- die schrittweise Untersuchung des Zustandes der Streckengleise mit anschließender streckenweiser Erneuerung von Schwellen und Schienen,
- den Ausbau der Signalanlagen in moderner Technik, beginnend in vier Bahnhöfen an der Grenze zu Monte Negro und
- die Herstellung zweier Bahnübergänge mit moderner Befestigung an stark befahrenen Hauptstraßen, um den Bürgern zu zeigen, dass die Bahn auch Partner der Straße sein kann.

Dazu komme die Neuanschaffung einiger Triebzüge für den Personenverkehr und die Erneuerung und Instandhaltung von vorhandenen Dieseltriebfahrzeugen.

Soweit die UEEIV hier beitragen könne, werde sie alles veranlassen, um Hilfen zu geben. Der Generaldirektor der HSH, **Zamir Ramadani**, nahm die Ausführungen dankend entgegen.



Vangjush Dako, der Bürgermeister der Stadt Durres (rechts im Bild) sichert Josef Windsinger die Unterstützung der Stadt bei den Belangen der Eisenbahn zu.

Im Anschluss fand ein gleiches Gespräch im Rathaus der Stadt Durres statt. Hier empfing der Bürgermeister der 100 000-Einwohnerstadt, Dipl.-Ing. **Vangjush Dako**, die Delegation, um hier auch die Industriestadt mit dem großen Hafen in die Belange einer modernen Eisenbahn einzubinden. Der Bürgermeister sagte zu, beim weiteren Ausbau der Eisenbahn jegliche Unterstützung zu gewähren. In der Stadt werde derzeit erheblich gebaut und investiert. Das soll auch der Eisenbahn zu Gute kommen.

„INFRA TRANS“ 2007 Konferenz und Ausstellung in Bukarest / Rumänien „Die rumänische Eisenbahn im Jahr des EU Beitritts –Gegenwart und Perspektiven“

Am 21. und 22. Juni 2007 fand im „Gara de Nord“, dem Bukarester Hauptbahnhof, die Internationale Konferenz und Ausstellung „INFRA TRANS“ 2007 statt.

Die Veranstaltung, unter der Schirmherrschaft des Verkehrsministers, wurde vom Verband der Eisenbahningenieure aus Rumänien - AIFR mit der Union Europäischer Eisenbahningenieur-Verbände - UEEIV und dem lokalen Veranstalter ITS Events Management, mit der Unterstützung von den drei Eisenbahngesellschaften der rumänischen Bahn „CFR“ S.A. (Infrastruktur), „CFR Calatori“ S.A. (Reisezugsverkehr) und „CFR Marfa“ S.A. (Güterzugverkehr), organisiert.

Die Teilnehmer wurden in der über 100 Jahre alten Empfangshalle von den Herren **Doru Stanescu** – Präsident AIFR, **Heinrich Salzmann** – Präsident UEEIV und **Septimiu Buzasu** - Staatssekretär im Verkehrsministerium begrüßt. Die Redner haben ausnahmslos auf die Relevanz solcher Veranstaltungen hingewiesen, die das Treffen zwischen Vertretern der Eisenbahnbetreiber und der Eisenbahnindustrie ermöglichen und einen konstruktiven Informationsaustausch über die Wünsche der Kunden und das Angebot der Anbieter erlaubt.

Herr **Salzmann** sprach in seinem Grußwort den Dank und die große Freude darüber aus, dass erstens nach einigen Jahren Pause, die Zusammenarbeit zwischen AIFR und UEEIV bei der Organisation solcher Veranstaltungen wieder intensiviert worden sei und zweitens die Veranstaltung die erste dieser Art nach Rumäniens EU- Beitritt sei, die dort stattfände. Die europäischen Eisenbahnen hätten in den letzten 10 Jahren gravierende Veränderungen erlebt. Liberalisierung, Harmonisierung, Ausbau der Transeuropäischen Netze, Erweiterung in Osteuropa mit den Paneuropäischen Netzen seien kennzeichnend für diesen Zeitraum. Die Probleme der Interoperabilität im grenzüberschreitenden Verkehr, aber auch die oft falsche oder sogar fehlende Personalentwicklung der Bahnen seien oft von großer Bedeutung – es fehlten überall die dringend benötigten hochqualifizierten Eisenbahningenieure.

Auch der Wettbewerb Schiene / Straße wurde angesprochen. Es könne nicht angehen, dass nur noch der LKW als Transportmittel gefördert würde. Das führe zu einer totalen Fehlentwicklung der Verkehrspolitik in den Ländern Europas.

Die Systemvorteile der Bahn – natürlich auch in Rumänien – müssten endlich wieder in den Vordergrund treten. Die Politik müsse die Bahnen in diesem Bemühen noch mehr unterstützen.

Herr **Septimiu Buzasu** hat über die Prioritäten des Verkehrsministeriums gesprochen, Ziel sei es, die Infrastruktur und Fahrzeug-Modernisierung zu be-

schleunigen, um die Bahn attraktiver zu machen im harten Wettbewerb mit dem Straßenverkehr.

CER – Community of European Railways - wurde vertreten durch Herrn **Paul Guitink**, der über die aktuellen Tendenzen in der Politik der europäischen Eisenbahnen und über die Bemühungen um die Erhöhung der Investitionsmittel referierte. Herr **Georgio Foccarelli**, der Repräsentant von EU DG regio in Bukarest überbrachte ebenfalls alle guten Wünsche für das seit dem 01.01.2007 neue Vollmitglied der EU Rumänien. Alle weiteren Aktivitäten im Land folgten den ISPA – Gesetzen und dem Phare – Programm. Noch 4 Machbarkeitsstudien liefern unter diesem Programm und würden zum Ende des kommenden Septembers abgeschlossen. Die Ergebnisse dieser Studien seien entscheidend für die weitere Verwendung der zur Verfügung stehenden Geldmittel.

In der ersten Pause wurde die Ausstellung offiziell eröffnet und von den Teilnehmern besichtigt. 26 Firmen haben auf 32 Ständen ihre Produkte präsentiert. Auf dem Außengelände auf Gleis 13 des Hauptbahnhofs wurden auch modernisierte Reisezugwagen und Lokomotiven, bzw. neue Triebwagen, ausgestellt.

Während der drei Konferenz-Sessionen hatten ca. 21 Betreiber und Firmenvertreter die Gelegenheit, die Tendenzen, neue Technologien und ihre Produkte zu präsentieren.

Von Alstom Transport S.A., Bombardier und Siemens SRL, Kraiburg, Schwihag und Tiefenbach, Weiss, Railbeton Leonhard bis hin zu einheimischen Firmen wie z.B. ASTRA Vagoane Calatori-Arad, Remarul-Cluj, Remar Pascani und XEDOX-Arad, die hauptsächlich moderne und modernisierte Fahrzeuge präsentiert haben, haben auch die Zulieferer ihre Produkte vorgestellt, wie z.B. Faiveley Transport, Far Systems s.p.a., u.a.

Der Infrastrukturbereich wurde von Firmen wie Ansaldo STS, Leonhard Weiss GmbH, Railbeton Leonhard & Haas KG, Rehau Polymer, Schwihag AG und Vossloh Cogifer durch interessante Referate über moderne Gleisbautechnologien, vertreten.

Wissenschaftler von der Technischen Universität für Bauwesen Bukarest und von der TU Wien, haben mit Beiträgen über neue Bautechnologien oder Diagnosesysteme, die Veranstaltung abgerundet.

Gigi Udriste, AIFR - Rumänien

Neues aus den UEEIV-Mitgliedsverbänden

PWI — Gleisbaukonferenz in Birmingham

Die Frühjahrskonferenz 2007 von PWI wurde am 10. Mai 2007 in Birmingham veranstaltet.

Der Präsident von PWI, Herr **Andy Savage**, konnte mehr als 100 Teilnehmer begrüßen.

Die Konferenz stand unter dem Hauptthema "High Output in Track Maintenance" und gab detaillierte Informationen über den aktuellen Stand zu den Instandhaltungsmaßnahmen in Großbritannien.

Mr. Ness sprach über „Die Herausforderungen an Gleiserneuerungen in GB“ - insbesondere über konkrete Erneuerungsobjekte, die Grundsätze dazu und vor allem über Schotterreinigungssysteme. Der Kundenwunsch – Reisende und Frachtdienstleister – stand dabei im Vordergrund. Viele Bilder und Pläne, aber auch informative Videos seines Vortrags vermittelten einen Eindruck über die typische Vorgehensweise. So konnten die Ziele der Gleiserneuerungssysteme gut verstanden werden.

Mr. Phil Ransom, Territory Engineer (Track) Western, sprach wie der Vorredner auch über Gleiserneuerungssysteme in GB, nun aber speziell aus der Sicht des Gleisbau-Ingenieurs. Die prioritären Arbeiten enthalten die Hauptstrecken-Erneuerungsprogramme der 60er und 70er Jahre, die Wandlung zu CWR's und die Vorbereitung für höhere Geschwindigkeiten. Das bedeutet für den Westen des Landes ungefähr 3188 Meilen Gleis, 3285 Einheiten von Weichen und 3 Instandhaltungsbereiche.

Mr. Arter betrachtete rückwirkend die Gleiserneuerungen im Jahr 2007. Die Frage war, wie kann man den „Weltstandard“ erreichen und welche externen

Unternehmen können dabei die Gleiserneuerung innovativ beeinflussen. Das letzte Jahre war gekennzeichnet von einer internen Reorganisation bei der Gleiserneuerung und einer Verbesserung des korrespondierenden Managementprogramms. Es wurde erfolgreich vervollständigt und ergab nun große Verbesserungen auf der Kostenseite (allerdings noch nicht genug), in der Qualität und in der Verfügbarkeit. Die nächsten Schritte in 2007 werden ein grundsätzliches Überarbeiten der gesamten Gleiserneuerung und der Ausführungsprozesse sein, die die 4 – 6 besten ausführenden Unternehmen durch Wettbewerb und effiziente Liefermethoden für kurze Verfügbarkeit schaffen sollen.

Mr. Davis sprach über die „Verfügbarkeit und internationale Vergleiche“ dazu. Für ihn stellte sich die Frage, ob Network Rail die Umbauzeiten so produktiv nutzt, wie sie erwartet werden können und wie andere Eisenbahnen in den Niederlanden, Deutschland, Schweiz und Australien damit umgehen.

Im Ergebnis kam er zu dem Schluss, dass die Durchführung von Gleisbauarbeiten in der Woche nachts die beste Zeit für Arbeiten seien. Die Reisenden würden dann nicht den Arbeitsfortschritt bemerken, sondern nur die gute und sichere Fahrt auf den dann erneuten Gleisen. Zunächst muss nach wie vor entschieden sein, welche Art von Eisenbahnservice gewünscht wird, damit die Eisenbahn entsprechend ausgestattet ist, die Zulieferer über entsprechende System-Kapazitäten verfügen und diese die erforderliche Einstellung zur Industrie entwickeln. „High Output Systems“ hält den Betrieb aufrecht und die Züge am Laufen!

Bericht über die Aktivitäten von CIFI / Italien

2006 war ein sehr gutes Jahr für die Aktivitäten der CIFI, die ein hohes Niveau mit mehr als 100 Ereignissen im ganzen Land erreichte (wie Konferenzen, Seminare und technische Besuche u.ä.), neue technische Bücher und DVDs veröffentlichte (zusätzlich zu den traditionellen monatlichen Magazinen "Ingegneria Ferroviaria" und "La Tecnica Professionale"). Daneben wurde auch die CIFI Homepage bedeutend weiterentwickelt.

Zu Beginn von 2007 wurden große Anstrengungen auf die Organisation zweier technischer Besuche in China verwendet, Ende April und Anfang Juni, die der neuen tibetischen Bahnlinie und der Transrapid Verbindung Shanghai – Flughafen, und natürlich dem Zweck dienten, Kontakte mit den chinesischen Bahnen, für die einige italieni-

sche Firmen bereits aktiv sind, in einigen Fällen mit lokalen Subunternehmen, herzustellen.

Wenn man die Beziehungen zwischen CIFI und UEEIV bedenkt, arbeiten wir an ihrer Weiterentwicklung speziell im Hinblick auf zwei Ziele:

1. um Informationen mit anderen europäischen Verbänden durch die UEEIV auszutauschen und
2. mehr italienische Firmen in anderen europäischen Ländern zu positionieren durch die Teilnahme an UEEIV Veranstaltungen.

Dies sind langfristige Programme, die es aber in ihrer Entwicklung ermöglichen, den CIFI Mitgliedern wichtige Dienste zu erweisen und zur selben Zeit die Effektivität der UEEIV-Aktivitäten zu erhöhen.

Dr Luigi Morisi
Generalsekretär von CIFI

Bericht über die Tätigkeit von WTVV / Bulgarien

Am 27. März 2007 wurde die Hauptversammlung des WTVV durchgeführt. In Übereinstimmung mit der Satzung des WTVV findet die Hauptversammlung alle 5 Jahre statt.

An der Hauptversammlung nahmen 48 Delegierte, die Vertreter von 3200 Mitgliedern, teil. Der Vorstandsvorsitzende Dipl. Ing. **Kiril Ermenkov** hat über die organisatorische, internationale, wissenschaftlich-technische und Qualifizierungstätigkeit des Verbandes im Zeitraum 2002-2007 berichtet.

Der Budgetrahmen für den Zeitraum 2007-2010 des Verbandes, wie auch das Wachstum der Einnahmen und der Ausgaben in Höhe von 5% jährlich, wurden abgestimmt und angenommen.

Die Hauptversammlung hat Änderungen in der Satzung, die hauptsächlich mit den Zielen und den Aufgaben des WTVV verbunden sind, und die den EU-Forderungen entsprechen, genehmigt. Das Mandat des Vorstandes und des Vorstandsvorsitzenden wurde von 5 auf 4 Jahre verkürzt.

Die Hauptversammlung hat einen neuen Vorstand von 15 Mitgliedern und einen neuen Aufsichtsrat von 5 Personen gewählt. Zum Vorsitzenden des Vorstandes wurde wieder Dipl. Ing. Kiril Ermenkov gewählt, und zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates Dr. Dipl. Ing. **Velitschko Raikov**. Neue Mitglieder des Vorstandes sind der Berater des Verkehrsministers Dipl. Ing. **Vassil Rangelov**, der Geschäftsführer des Hafens Burgas **Argir Bojadjiev**, der Vorsitzende der Agentur für Aeronautik und Weltalluntersuchungen **Prof. Boris Bonev** und **Fr. Nevena Babunska**.

Stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer ist Dipl. Ing. **Dr. Vassil Atanassov**.

In den neuen Vorstand wurden Dr. Dipl. Ing. **Emil Zachariev**, Dipl. **Stefan Gaidarov** und Doz. Dr. Dipl. Ing. **Ivan Nenov** nicht wieder gewählt.

Hauptereignisse und wissenschaftlich technische Veranstaltungen im Jahre 2007:

Während der Hauptversammlung des WTVV am 27.03.2007 wurde eine neue Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem WTVV und dem Verkehrsministerium vom Verkehrsminister Herrn **Petar Mutaftschiev** und vom Vorstandsvorsitzenden Dipl. Ing. Kiril Ermenkov unterschrieben. In der Vereinbarung sind die wissenschaftlich-technischen Hauptveranstaltungen im Jahre 2007

abgestimmt und genehmigt und es werden die Engagements beider Seiten bez. die Organisation (Vorbereitung) und Durchführung geregelt.

Am 06. - 07. Juli 2007 wird ein Seminar über den Zustand und Perspektiven für die Entwicklung der Bulgarischen Bahnen stattfinden. Vorträge des Verkehrsministers Herrn **Petar Mutaftschiev**, der Geschäftsführung der Bahnfirmen - der BOG EAG - Herrn **Oleg Petkov** und der NG "Eisenbahninfrastruktur" - Herrn **Anton Ginev** - werden gehalten. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse der Strukturreformen in den Bulgarischen Bahnen zu analysieren und die Maßnahmen und Prioritäten für die Entwicklung der Infrastruktur, der Fahrzeuge (des rollenden Materials), der Technologien für die Steuerung der Betriebsprozesse und ihre Finanzierung zu besprechen.

Im Prozess der Vorbereitung sind:

1. Seminar über den Zustand und die Entwicklung der zivilen Luftfahrt
2. Seminar über den Zustand und Entwicklungsperspektiven der Bulgarischen Bahnen (06. - 07. Juli 2007, Varna)
3. Jugendforum 2007 "Die jungen Leute im Verkehr und die Herausforderungen der Europäischen Union" (21.09.2007, Sofia)
4. Eisenbahnforum 2007 zum Thema: "Die Bulgarischen Bahnen in der Europäischen Union - Kompatibilität und Investitionsanlagen", zusammen mit der UEEIV und NGS RTE (11 - 12. Oktober 2007, Sofia)
5. Diskussion des operativen Sektorprogramms "Transport" Bulgariens für den Zeitraum 2007—2013.

Bulgarische Vertreter und Mitglieder haben an der Münchener Ausstellung "Transport und Logistik" (12. - 15. Juli 2007, München) teilgenommen. Es stehen Teilnahmen an einer Reihe internationaler Veranstaltungen und Seminare, wie auch die Vorbereitung des WTVV für die Teilnahme an der Präsidiumssitzung der UEEIV und an der Hauptversammlung in Straßburg im Zeitraum 24. - 25. Oktober 2007 an.

Führungskräfte und Experten des WTVV nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Öffentlichen Consultingrates, an der Arbeit des Ausschusses für Transport und Telekommunikationen im Parlament und an Veranstaltungen, die mit den Prioritätsverkehrsprojekten verbunden sind, teil.

Dipl. Ing. Kiril Ermenkov
Präsident des WTVV

Neues von den UEEIV-Fördermitgliedern

HY-POWER neues Fördermitglied der UEEIV

Wir freuen uns sehr, die Firma **HY-POWER Flexomatic GmbH, Österreich**, als neues Fördermitglied begrüßen zu können.

Hy-Power wurde 1992 gegründet und ist in Österreich der marktführende Entwickler und Produzent von stationären elektronischen Schienenschmieranlagen. Der europaweite Vertrieb der Schienenschmier-systeme erfolgt über bewährte und kompetente lokale Partner.

Als Spezialist für den Rad-Schienen-Kontakt und Innovationsträger bietet Hy-Power langjährige Erfahrung und umfassende Kenntnis im Bereich automatische Schienenschmierung. Basis für den bisherigen Erfolg sind enge Entwicklungszusammenarbeit mit den ÖBB, dem größten österreichischen Bahnbetreiber, zahlreiche einschlägige nationale und internationale Patente sowie die ständige Weiterentwicklung des Produktportfolios. Pro Jahr werden rund 8% des Umsatzes in F&E investiert.

Stationäre Schienenschmier-systeme von Hy-Power tragen zur Reduktion der Instandhaltungskosten der Schieneninfrastruktur bei: durch verminderten Materialverschleiß an Fahrkanten und Fahrflächen können die Liegedauern der Schienen deutlich erhöht werden. Darüber hinaus werden Entgleisungs-gefahr und die besonders in engen Bögen auftretenden Luftschallemissionen („Kurvenkreischen“) signifikant reduziert. Hy-Power Schienenschmier-systeme zeichnen sich durch einfache und kostengünstige Instandhaltung sowie geringste Lebenszykluskosten (LCC) aus.

Impressum

UNION EUROPÄISCHER EISENBAHN-INGENIEUR-VERBÄNDE
UNION OF EUROPEAN RAILWAY ENGINEER ASSOCIATIONS
UNION DES ASSOCIATIONS EUROPÉENNES D'INGÉNIEURS FERROVIAIRES

Herausgeber:

UEEIV

Kaiserstr. 61

D – 60329 Frankfurt am Main

Telefon

0049 (0) 69 - 25 93 29

Fax

0049 (0) 69 - 25 92 20

E-Mail

ueeiv@t-online.de

Homepage

www.ueeiv.com

An unsere Mitgliedsverbände und Fördermitglieder

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten umgehend mit.

Auch über Anregungen und Beiträge zu unserem Union Report würden wir uns sehr freuen